

31. Juli 2013

## Viel weniger als gedacht

+++ Anbauflächen für Biogas-Mais in NRW bei maximal zwölf Prozent +++ Alternative Energiepflanzen stehen in den Startlöchern +++ Biogas fördert größere Diversität auf den Feldern +++

**Freising.** „Die meisten Menschen schätzen den Anteil von Biogas-Mais an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche viel zu hoch ein“, weiß der stellvertretende Präsident des Fachverband Biogas e.V., Hendrik Becker. Die tatsächlichen Zahlen sprechen aber eine ganz andere Sprache: In Borken, dem Landkreis mit der höchsten Leistungsdichte an Biogasanlagen im gesamten Bundesland, sind im Jahr 2012 gerade mal zwölf Prozent der Nutzfläche für den Anbau von Biomasse zum Einsatz in Biogasanlagen verwendet worden. In mehr als der Hälfte aller Landkreise – vor allem im Süden – nimmt Biogas-Mais drei Prozent und weniger der Fläche ein.

„Der größte Teil der Maispflanzen, die jetzt auf den Feldern wachsen, geht in die klassische landwirtschaftliche Nutzung“, unterstreicht auch der Regionalgruppensprecher NRW des Fachverbandes Biogas, Hendrik Keitlinghaus. Er weiß: Viele Ressentiments gegen Biogas würden auf dem schlechten Image von Mais basieren und auf der Annahme, dass der gesamte Mais nur für Biogasanlagen angebaut würde. Tatsächlich ist es bundesweit gesehen weniger als ein Drittel der jährlichen Ernte. „Leider hat der Mais mittlerweile ein sehr schlechtes Image“, bedauert Keitlinghaus. Dabei hole er im Vergleich zu allen anderen Kulturpflanzen das meiste aus den Ressourcen Boden, Wasser und Luft und verbrauche dabei am wenigsten Fläche, keinen Kunstdünger und nur sehr wenig Pflanzenschutzmittel.

Tendenziell sind die Anbauzahlen für Silomais in Nordrhein-Westfalen laut Deutschem Maiskomitee im Jahr 2013 leicht rückläufig. Knapp zwei Prozent weniger als 2012 wurde in diesem Jahr auf den Flächen ausgesät.

Aktuell ist der Mais die geeignetste Pflanze für den Einsatz in Biogasanlagen. Doch die Forschung nach Alternativen läuft auf Hochtouren. Grundsätzlich kann jede Pflanze in Biogasanlagen eingesetzt werden – allein holzhaltige Gewächse lassen sich schlecht vergären. In absehbarer Zeit werden alternative Energiepflanzen zur Verfügung stehen, die das Anbauportfolio entscheidend ergänzen können.

„Langfristig werden Biogasanlagen für mehr Biodiversität auf den Feldern sorgen“, ist sich Vizepräsident Becker sicher. Schon heute stehen mit der Durchwachsenen Silphie, der Zuckerrübe oder dem Szarvasigras vielversprechende Alternativen in den Startlöchern. Über das Projekt „Farbe ins Feld“ (FiF) unterstützt der Fachverband Biogas den Anbau Alternativer Energiepflanzen sowie die Aussaat von Blühflächen und Blühstreifen in und um Energiepflanzenfelder. Wildpflanzen bieten vielen Tieren eine wichtige Lebens- und Nahrungsgrundlage in der modernen Landwirtschaft.

### Kurzinfo Fachverband Biogas e.V.

Der Fachverband Biogas e.V. ist mit rund 4.800 Mitgliedern Europas größte Interessenvertretung der Biogas-Branche. Er vertritt bundesweit Hersteller, Anlagenbauer und landwirtschaftliche wie industrielle Biogasanlagenbetreiber. Die Biogas-Branche hat inzwischen über 45.000 Arbeitsplätze zumeist in ländlichen Regionen geschaffen.

### Kontakt:

Fachverband Biogas e.V. Andrea Horbelt Pressesprecherin Tel. 0 81 61/98 46 63 Mail: <a href="mailto:andrea.horbelt@biogas.org">andrea.horbelt@biogas.org</a>	Fachverband Biogas e.V. Bastian Olzem Referatsleiter Politik Tel. 030/2 75 81 79 13 Mail: <a href="mailto:bastian.olzem@biogas.org">bastian.olzem@biogas.org</a>
--	--

Der Fachverband Biogas e.V. tourt seit dem 8. Juni mit einem biogasbetriebenen Infobus durch Deutschland. Am 18. September – vier Tage vor der Bundestagswahl – endet die Reise in Berlin. „Wir wollen auf unseren Stationen mit den Bürgern und Politikern ins Gespräch kommen, über Biogas reden, vielleicht das eine oder andere Vorurteil entkräften und über die Vorteile von Biogas informieren“, sagt der Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Biogas, Dr. Claudius da Costa Gomez.

Alles Wissenswerte rund um die Biogas-Tour auf der Seite

[www.biogas-tour.de](http://www.biogas-tour.de)

Die Biogas-Tour findet in enger Abstimmung mit der Initiative „**Erneuerbare Energiewende Jetzt**“ statt, die der Fachverband Biogas mit einem Teil des Budgets für die Tour finanziell unterstützt. Die Initiative ist eine gemeinsame Aktion des Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE), seiner Mitgliedsverbände und Unternehmen der Erneuerbare-Energie-Branche. Ihre Forderungen lauten: Erneuerbare Energien zum Kern der Energieversorgung machen – den Ausbau zügig fortsetzen – Investitionssicherheit erhalten.

Unternehmen und Privatpersonen können sich auf der Homepage der Initiative als Unterstützer der Kernforderungen eintragen:

[www.erneuerbare-jetzt.de](http://www.erneuerbare-jetzt.de)